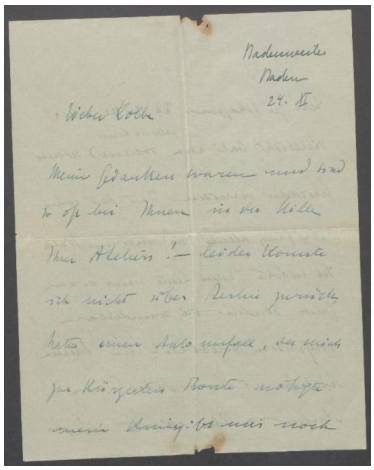
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 13.11.2026

Brief von Annette Kolb an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Annette Kolb
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	René Schickele
Datierung	Unbekannt
Umfang	1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.190
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1506544
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Georg Kolbe und Annette Kolb waren befreundet. 1916 schuf Kolbe das "Porträt Annette Kolb".

Transkription

Badenweiler
Baden
24.XI.

Lieber Kolbe

Meine Gedanken waren und sind
so oft bei Ihnen in der Stille
Ihres Ateliers! – leider konnte
ich nicht über Berlin zurück,
hatte einen Autounfall, der mich
zur kürzesten Route nötigte.
Mein Knie gibt mir noch

Seite 2

sehr zu schaffen. Ich reiße aber
vielleicht bald aus {falls ich kann}, vollend wenn
Schickeles[1] verreisen. Denn dann wäre
ich ganz allein in meinem Walde.

Ich möchte Ihnen heute nur einen
Gruß senden. Die wunderbare

mystische Belebtheit in Ihrem
Atelier ist mir dabei vor
Augen. Aber Worte sind

ja so plump und unzulänglich,
wohl auch nicht geschaffen, um
an Dinge des Schweigens zu rühren.

Bei Ihnen werden sie sich in
Ihrem Schaffen frei machen
und sprechen! Meine Wünsche
umgeben Sie in herzlichster
Anteilnahme. Stets Ihre
Annette Kolb

Anmerkungen

(1) René Schickele und seine Ehefrau Anna. Mit René Schickele (4.8.1883, Oberehnheim, Elsass – 31.1.1940, Vence, Alpes-Maritimes), Schrifststeller, Publizist und Pazifist, der ab 1923 ihr Nachbar in Badenweiler war, verband A. Kolbe eine lebenslage Freundschaft.
http://d-nb.info/gnd/11860743X